

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914

16 (2.6.1914)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 2. Juni

1914.

Inhalt.

- | | |
|--|--|
| <p>I. Landesherrliche Entschlieung.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:
Die Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst betreffend.
Die Anrechnung der Militärzeit für das Dienstalter der Lehramtspraktikanten betreffend.
Die Dienstprüfung in Heidelberg im Frühjahr 1914 betreffend.
Die Lehrerinnenprüfung für Auswärtige in Freiburg betreffend.
Die Musiklehrerprüfung betreffend.
Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.</p> | <p>Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.
Die Erste und Zweite Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.
Die Ausbildung in neueren Fremdsprachen betreffend.</p> <p>III. Diensta Nachrichten.</p> <p>IV. Dienst erledigungen.</p> <p>V. Todesfälle.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelschulwesens:
Diensta Nachrichten.</p> |
|--|--|

I. Landesherrliche Entschlieung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Anna Jungt an der Lessingschule in Karlsruhe die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst betreffend.

Auf Grund des § 22 der Verordnung vom 18. Juli 1913, die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten betreffend, sind von den Lehramtspraktikanten, denen an Ostern d. J. das Zeugnis der Anstellungsjähigkeit zuerkannt worden ist, die nachgenannten in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen worden:

I. Lehramtspraktikanten aus der altsprachlichen Abteilung:

Gisinger, Friedrich, aus Basel,
 Glunk, Sigmund, aus Bonndorf,
 Huber, Franz, aus Östringen,
 Mildenberger, Georg, aus Lützelfachsen,
 Proskauer, Dr. Carola, aus Leipzig,
 Schatz, Josef, aus Mannheim,
 Schlachter, Alois, aus Hundheim.

II. Lehramtspraktikanten aus der neu sprachlich-historischen Abteilung:

Bader, Klara, aus Wien,
 Bausch, Otto, aus Mannheim,
 Bender, Ernst, aus Sumpfohren,
 Breiner, Alfons, aus Mannheim,
 Creelius, Luise, aus Meersburg,
 Day, Dr. Theodor, aus Ludwigshafen a. Rh.,
 Diemer, Dr. Ludwig, aus Konstanz,
 Dorn, Richard, aus Mannheim,
 Eberle, Anna, aus Breisach,
 Eberle, Hans, aus Meh,
 Elbs, Hermann, aus Freiburg i. Br.,
 Fischer, Dr. Antonie, aus Mannheim,
 Frank, Dr. Theophil, aus Achern,
 Gottmann, Paul, aus Mannheim,
 Greulich, Laura, aus Singen, A. Konstanz,
 Groß, Rudolf, aus Dill-Weissenstein,
 Gut, Friedrich, aus Dielheim,
 Hahn, Wilhelm, aus Wertheim,
 Kiefer, Otto, aus Walldürn,
 Knüpfer, Hans, aus Heidelberg,
 Lang, Gustav, aus Wangen,
 Lusch, Dr. Wilhelm, aus Ötigheim,
 Mühlhäuser, Anna, aus Mannheim,
 Müller, Hermann, aus Gailingen,
 Müllerleile, Ernst, aus Lahr,
 Popp, Hildegard, aus Mannheim,
 Rädle, Hugo, aus Lörrach,
 Reichert, Heinrich, aus Mönchzell,
 Schaub, Friedrich, aus Freiburg i. Br.,
 Schwarz, Karl, aus Neuborf,

Selzle, Karl, aus Ludwigshafen a. Rh.,
 Trenkle, Josef, aus Prechtal,
 Tritschler, Dr. Artur, aus Lörrach,
 Uhrig, Theodor, aus Lahr,
 Wirthwein, Dr. Theodora, aus Zell a. S.

III. Lehramtspraktikanten aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen
 Abteilung:

Bickhardt, Georg, aus Bessigheim (Württemberg),
 Fahlbusch, Heinrich, aus Heidelberg,
 Hörner, Friedrich, aus Malsch, N. Wiesloch,
 Hörner, Wilhelm, aus Mannheim,
 Karl, Ernst, aus Mannheim,
 Kinzig, Theodor, aus Mannheim,
 Kleinhenz, Otto, aus Stralsbach bei Riffingen,
 Klute, Dr. Fritz, aus Freiburg i. Br.,
 Ribstein, Wolfgang, aus Ettlingen,
 Rose, Ernst, aus Lahr,
 Schilling, Paul, aus Schwellingen,
 Schuh, Oskar, aus Rislau,
 Stadler, Martin, aus Mannheim,
 Stetefeld, Ernst, aus Freiburg i. Br.,
 Strub, Reinhard, aus Freiburg i. Br.,
 Vogt, Karl, aus Karlsruhe,
 Weigel, Rudolf, aus Säckingen,
 Wildens, Ernst, aus Wiesloch.

Karlsruhe, den 27. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Die Anrechnung der Militärzeit für das Dienstalter der Lehramtspraktikanten betreffend.

Auf Grund des § 25 der Verordnung vom 18. Juli 1913, die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten betreffend, sind die folgenden Lehramtspraktikanten, die an Ostern d. J. nach Vollendung des Probejahres in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen wurden, in den Jahrgang derjenigen Lehramtspraktikanten eingereiht worden, denen an Ostern 1913 das Anstellungsfähigkeitszeugnis zuerkannt worden ist:

I. aus der altsprachlichen Abteilung:

Huber, Franz, aus Östringen;

II. aus der neu sprachlich-historischen Abteilung:

Day, Dr. Theodor, aus Ludwigshafen a. Rh.,
 Diemer, Dr. Ludwig, aus Konstanz,
 Gottmann, Paul, aus Mannheim,
 Hahn, Wilhelm, aus Wertheim,
 Müller, Hermann, aus Gailingen,
 Rädle, Hugo, aus Lörrach,
 Selzle, Karl, aus Ludwigshafen a. Rh.,
 Ubrig, Theodor, aus Lahr;

III. aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Kinzig, Theodor, aus Mannheim.

Karlsruhe, den 27. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Die Dienstprüfung in Heidelberg im Frühjahr 1914 betreffend.

Im April d. J. haben folgende Volksschulkandidaten die Dienstprüfung in Heidelberg bestanden:

Nichele, Gotthilf, von Höhesfeld,
 Allgäier, Josef, von Kappel a. Rh.,
 Ammann, Heinrich, von Odenheim,
 Anthonj, Emil, von Achern,
 Bach, Karl, von Bruchhausen,
 Barié, Kornelius, von Friedrichstal,
 Barr, August, von Mannheim-Neckarau,
 Baumann, Max, von Ruff,
 Berg, Adolf, von Sinsheim a. G.,
 Berninger, Heinrich, von Waibstadt,
 Bezel, Leonhard, von Niklashausen,
 Bock, Ernst, von Michelbach,
 Boll, Franz, von Karlsruhe,
 Bundschuh, Josef, von Karlsruhe,
 Combé, Heinrich, von Bretten,
 Derr, Maria, von Heidelberg,

Dufek, Gertrud, von Dortmund,
 Dufner, Max, von Staufeu,
 Ebinger, Karl, von Wiefenbach,
 Eckstein, Hermann, von Mörfch,
 Eichfetter, Simon, von Giffigheim,
 Engelhardt, Georg, von Mannheim,
 Falk, Alfred, von Baden-Baden,
 Fehrenbacher, Albert, von Seelbach,
 Fink, Karl, von Mannheim,
 Flühr, Michael, von Balzfeld,
 Freyburger, Wilhelm, von Bretten,
 Fundinger, Theodor, von Karlsruhe,
 Gebhard, Adolf, von Eppingen,
 Geierhaas, Franz, von Heidelberg,
 Gerweck, Eduard, von Bruchfal,
 Grittmann, Heinrich, von Reihen,
 Grün, Ernst, von Hüffenhardt,
 Grünwald, Elfe, von Mondfeld,
 Haberkern, Gustav, von Kürnbach,
 Haif, Reinhard, von Freiburg,
 Halbig, Franz, von Heidelberg,
 Harbrecht, Oskar, von Otigheim,
 Haß, Josef, von Höfen, Gemeinde Schutterwald,
 Herberger, Karl, von Rheinsheim,
 Herrmann, Oswald, von Hundsbach,
 Hörner, Thomas, von Rembach,
 Hoefer, Adolf, von Neilsheim, Gemeinde Bammental,
 Hofheinz, Karl, von Spöck,
 Hohmeister, Otto, von Heidelberg,
 Huber, Hugo, von Emmendingen,
 Hund, Fritz, von Neckarhausen,
 Kaufmann, Otto, von Hohenftadt,
 Knapp, Hermann, von Mörlenbach (Hessen),
 Knapp, Wilhelm, von Schapbach,
 Köhler, Karl, von Ostersheim,
 König, August, von Diersheim,
 Kramer, Friedrich, von Bretten,
 Lauinger, Hermann, von Karlsruhe,
 Lederle, Hedwig, von Murten (Schweiz),
 Leppert, Oskar, von Klepsau,

Linnenbach, Hermann, von Neckarhausen,
 Lorenz, Joseph, von Buchen,
 Mahler, Albert, von Friedrichstal,
 Maier, Adolf, von Akenbach,
 Mayer, Ernst, von Ladenburg,
 Mayer, Karl, von Straßburg i. Els.,
 Möhringer, Vinzenz, von Altdorf,
 Müller, Friedrich, von Hasmersheim,
 Müller, Hugo, von Königshofen,
 Müller, Paul, von Gaggenau,
 Nohe, Wilhelm, von Waibstadt,
 Ruß, Wilhelm, von Achern,
 Pfister, Elisabeth, von Tauberbischofsheim,
 Pracht, Otto, von Eichstetten,
 Römer, Wilhelm, von Schwetzingen,
 Schabinger, Emil, von Pforzheim,
 Schab, Wilhelm, von Mannheim,
 Schäfer, Elisabeth, von Mauer,
 Schäfer, Franz, von Stupferich,
 Schärtlein, Georg, von Wertheim,
 Scheller, Wilhelm, von Wertheim,
 Schmelcher, Siegfried, von Buchhof, Gemeinde Stein a. R.,
 Schmid, Albert, von Ittlingen,
 Schmid, Hans, von Karlsruhe,
 Schönherr, Moriz, von Karlsruhe,
 Schwab, Max, von Karlsruhe,
 Seitz, Otto, von Berwangen,
 Stein, Hermann, von Haagen,
 Tobler, Wilhelm, von Nußbaum,
 Volk, Christoph, von Leimen,
 Wachter, August, von Neunkirchen,
 Wagner, Karl, von Heidelberg-Neuenheim,
 Weber, Oskar, von Bulach,
 Weiner, Christian, von Oberprechtal,
 Weizel, Ludwig, von Brühl,
 Wesch, Gustav, von Mannheim,
 Zeiher, Paul, von Pforzheim,
 Zeißner, Karl, von Edingen,
 Ziegler, Ludwig, von Karlsruhe,
 Ziegler, Rudolf, von Mannheim,

Zürn, Max, von Walldürn,
Zutavern, Gustav, von Heidelsheim.

Karlsruhe, den 30. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Pahl.

Die Lehrerinnenprüfung für Auswärtige in Freiburg betreffend.

Von den Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnungen vom 19. Dezember 1894 und vom 3. November 1905, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, im Monat Mai d. J. der Lehrerinnenprüfung für Nichtanstaltszöglinge an der Höheren Mädchenschule mit Seminarkursen in Freiburg unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Graimberg, Gräfin Camilla, von Aschaffenburg;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Birkelbach, Marie, von Offenburg,

Braunger, Wally, von Freiburg,

Dreher, Berta, von Krauchenwies (Hohenzollern),

Felhauer, Margareta, von Straßburg i. E.,

Hörig, Erika, von Offenburg,

Hund, Frieda, von Offenburg,

Jäger, Elisabeth, von Schopfheim,

Knöbel, Elise, von Kirchhofen,

Landwehr, Elisabeth, von Ravensburg (Württemberg),

Meny, Mathilde, von Richen,

Pütke, Ottilie, von Schwerin,

Schendel, Luise, von Straßburg i. E.,

Schnapp, Dagmar, von São Paulo (Brasilien),

von Sonntag, Elisabeth, von Ludwigsburg (Württemberg).

Karlsruhe, den 25. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Dr. Wagner.

Die Musiklehrerprüfung betreffend.

Im November d. J. findet eine Musiklehrerprüfung nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung der Musiklehrer betreffend, statt. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 15. Oktober d. J. unter Vorlage der in der Verordnung geforderten Nachweise bei dem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Zur Prüfung zugelassen werden nur solche Kandidaten, welche die erweiterte Dienstprüfung oder die Prüfung nach der Ministerialverordnung vom 30. Juli 1912 bestanden und seit ihrer Aufnahme unter die Volksschulkandidaten sich mindestens zwei Jahre lang ihrer weiteren musikalischen Ausbildung gewidmet haben.

Kandidaten, die zur Zeit der Aufhebung der erweiterten Dienstprüfung nachweislich bereits in der musikalischen Vorbereitung begriffen waren, denen aber die Möglichkeit genommen war, die erweiterte Dienstprüfung noch abzulegen, können, falls sie wenigstens die einfache Dienstprüfung bestanden haben, ausnahmsweise zur Prüfung zugelassen werden.

Zum Vortrag im praktischen Teil der Prüfung gelangen folgende Stücke:

1. Für Orgel: F. Mendelssohn, Sonate Opus 65 in As-dur; Allegro moderato e serioso und Adagio. Edition Peters Nr. 1744; Orgelkompositionen, herausgegeben von Reichsch, Seite 25.

2. Für Klavier: Chopin, Polonaise in A-dur. Ausgabe von Karl Zischneid Nr. 16, Seite 66, erschienen bei Chr. Fr. Vieweg in Berlin.

3. Für Violine: Rardini, Sonate in B-dur, Satz 1 und 2 (Adagio und Allegro). Edition Peters Nr. 2476, herausgegeben von Sitt, Seite 1.

Karlsruhe, den 26. Mai 1914

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt

Fischer.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Gemäß § 3 unserer Verordnung über die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten vom 30. Juli 1912 (Schulverordnungsblatt 1912 Seite 197 ff.) wird im September d. J. eine Dienstprüfung in Karlsruhe abgehalten.

Die Prüfung beginnt am

Montag, den 14. September d. J., vormittags 8 Uhr.

Volksschulkandidaten und Lehrerinnen, welche sich der Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich, falls ihnen ein abweisender Bescheid vorher nicht zugeht, am 14. September morgens 7 1/2 Uhr in der Aula des Lehrerseminars I in Karlsruhe einzufinden. Im Verhinderungsfall ist rechtzeitig dem Ministerium Anzeige zu erstatten.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. durch Vermittelung des zuständigen Kreis Schulamtes einzureichen. Verspätet einlaufende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

In den Zulassungsgesuchen sind in übersichtlicher Darstellung anzugeben: der Geburtstag, das religiöse Bekenntnis, der Ort und die Anstalt der Vorbereitung für die Kandidatenprüfung, die Zeit, zu welcher diese bestanden wurde, die Orte und Anstalten der seitherigen lehramtlichen Tätigkeit. Außerdem haben die Gesuchsteller die als Prüfungsfächer gewählten Fächer (§§ 8, 10 und 11 der Prüfungsordnung) zu bezeichnen und sich über den Umfang der Lektüre und den Gang des Studiums in den einzelnen Prüfungsfächern auszusprechen.

Der Meldung sind Abschriften des Kandidatenscheins und des Kandidatenzeugnisses anzuschließen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt 1894 Nr. III Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Juni d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt

Fischer.

Die Erste und Zweite Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Haushaltungslehrerinnen am Haushaltungslehrerinnenseminar in Karlsruhe statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 25. November 1907 (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XXII Seite 274 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nach-

weisen sind spätestens bis 20. Juni d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Die Ausbildung in neueren Fremdsprachen betreffend.

Wir bringen zur Kenntnis der Lehrer der neueren Fremdsprachen, daß die Universität Genf in diesem Jahre Ferienkurse in der Zeit vom 16. Juli bis 27. August abhält.

Karlsruhe, den 28. Mai 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

III. Dienstaufgaben.

Mit Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 11. Mai d. J. wurde Hauptlehrerin Anna Jungl an der Lessingschule — Höheren Mädchenschule mit Mädchen-gymnasium — in Karlsruhe auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer lang-jährigen, treu geleisteten Dienste auf 12. September d. J. in den Ruhestand versetzt.

Der Stadtrat der Hauptstadt Mannheim hat auf Grund des § 120, Absatz 2 des Schulgesetzes zu Oberlehrern ernannt:

den Hauptlehrer Karl Winter,

den Hauptlehrer Otto Winter und

den Hauptlehrer Ludwig Würth.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in Heidelberg: dem Unterlehrer Konrad Schmitt in Heidelberg.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Wilhelm Herm in Heinstetten, A. Meßkirch, nach Weilheim, A. Waldshut.

„ Otto Werner in Ellmendingen, A. Pforzheim, nach Gresgen, A. Schoppsheim.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Fischbach, A. Neustadt, dem Schulverwalter Josef Weckerle daselbst.
 Gailingen, A. Konstanz, dem Schulverwalter Josef Zivi daselbst.
 Hertingen, A. Lörrach, dem Schulverwalter Georg Wendel daselbst.
 Ohningen, A. Konstanz, dem Unterlehrer Adam Lang in Geisingen, A. Donaueschingen.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

Rektor Franz Bachmann an der Volksschule in Zell i. B., A. Schönau, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

Hauptlehrer Ludwig Eckert an der Volksschule in Graben, A. Karlsruhe, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

Hauptlehrer Gustav Lipp an der Volksschule in Obergimpern, A. Sinsheim, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

Hauptlehrer Karl Reimold an der Volksschule in Eppingen auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

Hauptlehrer August Ruch an der Volksschule in Ortenberg, A. Offenburg, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

Hauptlehrerin Marie Fehringer an der Volksschule in Freiburg wegen leidender Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Schulkandidatin Maria Hogenmüller von Offenburg, zuletzt Unterlehrerin in Seebach, A. Achern.

IV. Diensterledigungen.

An der Friedrich-Luisenschule — Höheren Mädchenschule mit Seminarkursen — in Konstanz ist die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers aus der Abteilung für Neuere Sprachen und Geschichte zu besetzen. Erforderlich ist Lehrbefähigung in Französisch und Geschichte als Hauptfächern. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni d. J. auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden sind — vorbehaltlich der Genehmigung der Landstände — Rektorenstellen gemäß § 30 des Schulgesetzes zu besetzen:

a. allgemein:

Friedrichsfeld, A. Schwetzingen.

Mosbach.

Walldorf, A. Wiesloch.

b. mit Lehrern katholischen Bekenntnisses:

Bietigheim, A. Rastatt.
 Brühl, A. Schweningen.
 Ketsch, A. Schweningen.
 Kirrlach, A. Bruchsal.
 Mörtsch, A. Ettlingen.
 Oberhausen, A. Bruchsal.
 Dos, A. Paden.
 Wiesental, A. Bruchsal.

c. mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses:

Aue, A. Durlach.
 Ihringen, A. Breisach.
 Knielingen, A. Karlsruhe.
 Leimen, A. Heidelberg.
 Mohrbach, A. Heidelberg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreissschulamt unmittelbar einzureichen.

An den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden sind — vorbehaltlich der Genehmigung der Landstände — Hauptlehrerstellen zu besetzen:

a. allgemein.

Kehl, Drei Stellen.
 Lörrach, Zwei Stellen.
 Singen, A. Konstanz, Drei Stellen.

b. mit Lehrern katholischen Bekenntnisses:

Appenweier, A. Offenburg.
 Akenbach, A. Schönau.
 Bietigheim, A. Rastatt.
 Böhringen, A. Konstanz.
 Bohlshach, A. Offenburg.
 Dossenheim, A. Heidelberg.
 Ihringen, A. Freiburg.
 Gaggenau, A. Rastatt.
 Gerolzahn, A. Buchen.
 Greffern, A. Bühl.
 Heitersheim, A. Stausen.
 Jöhlingen, A. Durlach.
 Kappelrodeck, A. Achern.
 Katholisch-Tennenbrunn, A. Triberg.
 Kirchhofen, A. Stausen.
 Murbach, A. Lahr.
 Ruppenheim, A. Rastatt.

Friedrichstal, A. Karlsruhe.
 Gochsheim, A. Bretten.
 Grenzach, A. Lörrach (auch für eine Lehrerin).
 Gundelfingen, A. Freiburg.
 Hauingen, A. Lörrach.
 Hausen, A. Schopfheim.
 Heidelshheim, A. Bruchsal.
 Huchenfeld, A. Pforzheim.
 Ichenheim, A. Lahr.
 Ittlingen, A. Eppingen.
 Kändern, A. Lörrach.
 Knielingen, A. Karlsruhe.
 Königsbach, A. Durlach.
 Königschaffhausen, A. Breisach.
 Kürnbach, A. Bretten.
 Legelshurst, A. Kehl.
 Linfenheim, A. Karlsruhe.
 Mällheim.
 Neulshheim, A. Schwetzingen.
 Niefern, A. Pforzheim.
 Oberflockenbach, A. Weinheim.
 Oschelbronn, A. Pforzheim.
 Öllingen, A. Durlach.
 St. Georgen, A. Billingen.
 Stein, A. Bretten.
 Teningen, A. Emmendingen.
 Weingarten, A. Durlach.
 Welschneurent, A. Karlsruhe.
 Wolfenweiler, A. Freiburg.

Sonstige Hauptlehrerstellen an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden:

a. für Lehrer katholischen Bekenntnisses:

Heinstetten, A. Mespelbrunn.
 Obergimpfern, A. Sinsheim.
 Ortenberg, A. Offenburg.
 Untersimonswald, A. Waldkirch.

b. für Lehrer evangelischen Bekenntnisses:

Emmendingen, A. Pforzheim.
 Eppingen.
 Graben, A. Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

Schulverordnungsblatt

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Stelzner, Professor am Gymnasium in Heidelberg, am 12. Mai 1914.

Anna Boll, Hauptlehrerin in Pforzheim, am 16. Mai 1914.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Innern und Unterrichts.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens.

Dienstnachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 15. Mai d. J. den Gewerbelehrer Ernst Viermann an der Gewerbeschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in Lörrach versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. April d. J. den Gewerbelehrer Karl Rebel in Waldbrunn bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

I. Sonderliche Entschlüsse

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben am 27. Mai d. J. verfügt, daß auf die am 27. Mai d. J. im Ministerium des Innern und Unterrichts eingelangte Anträge der Gewerbeschule in Waldbrunn die Wiederherstellung der Gesundheit des Gewerbelehrers Karl Rebel in den Ruhestand zu versetzen.

II. Beschlüsse des Großherzoglichen Ministeriums des Innern und Unterrichts.

1. Die Gewerbeschule in Waldbrunn.

Die Gewerbeschule in Waldbrunn hat am 27. Mai d. J. die Prüfung für die Aufnahme in die höhere Mädchenschule in Waldbrunn für die Nicht-Kandidatinnen der Prüfung im Ministerialverordnungen vom 2. Dezember 1884 und vom 3. November 1890 abgehalten, welche, nachdem sie am 27. Mai d. J. bestanden war, am 27. Mai d. J. im Ministerium des Innern und Unterrichts eingelangt ist.

Bernburg, den 27. Mai 1914.
 Graf, Minister des Innern und Unterrichts.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.